Pfarreiengemeinschaft St. Elisabeth - St. Peter, Straubing

Pfarrbrief

Nr. 4 vom 03. Mai bis 09. Juni 2025

Zamgläut

Liebe Pfarrangehörige von St. Elisabeth und St. Peter, liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitchristen! Der Herr kehrt zum Vater in den Himmel zurück. Das feiern wir Christen am 40. Tag nach Ostern. Sein Weggang aus dieser Welt hinterlässt Spuren und nimmt uns in die Pflicht. Sein Vermächtnis dürfen wir weitertragen.

Erstens: Er hinterlässt uns seinen Segen. Im Lukasevangelium verabschiedet sich der Herr segnend von der Erde. Segnend geht er, segnend bleibt er da, immer sind seine Segenshände über unserer Welt ausgebreitet. Der Segen braucht immer den Empfänger. Wo der Glaube ist, lässt sich der Segen nieder. Unsere Welt hat viel Schlimmes erlebt. Dennoch haben die Hände des Herrn immer wieder gesegnet, sind wir ein gesegnetes Land. Wir dürfen dankbar sein, müssen aber stets auch neu um den Segen bitten. Der Segen will unser Herz ergreifen, will uns innerlich entgiften, damit wir als Gesegnete durchs Leben gehen. „Ihr seid Zeugen dafür“, sagt der Herr. Gehen wir als Segensträ-ger/innen durch unsere Welt.

Zweitens: Er hinterlässt uns Verantwortung. Christ Himmelfahrt ist der Tag, an dem den Jüngern und Jüngerinnen aller Zeiten die Verantwortung für Kirche und Welt über-geben wurde. Er gibt uns dafür den Beistand, aber wir haben Verantwortung. Das hat mit Antwort zu tun. Ich muss Antwort geben für das, was ich tue und unterlasse. Im ersten Petrusbrief heißt es: „Seid stets bereit, einem jeden Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.“ Und der Heilige Johannes Paul II. hat einmal gesagt: „Jeder Mensch erhält von Gott seine ganz persönliche Berufung, seinen besonderen Heilsauftrag.“ Kein Mensch geht bei der Auftragsvergabe Gottes leer aus und darf dafür seine Lebens- und Glaubensantworten finden.

Drittens: Er hinterlässt uns sein Evangelium. Das ist das schönste Vermächtnis. Wir haben seine Botschaft aufgezeichnet zum Hören, Lesen, Betrachten, Meditieren und zum Umsetzen. Es kann doch immer sein, dass uns ein Wort, ein Satz dieser Botschaft zu Herzen geht und unser Innerstes durchdringt. Dann können wir spüren, dass in den Worten unseres Herrn und Meisters alles drinnen ist, was man zum Leben braucht. Das Evangelium mit seinen Fragen und Antworten ist der größte Schatz der Christen. Wir sind ein Leben lang Schatzsucher und Schatzgräber.

So schön der Christi Himmelfahrtstag auch für die Väter sein mag, die an diesem Tag ihren Ehrentag feiern, begehen wir diesen österlichen Tag doch einmal mit voranste-henden Gedanken und entdecken, was er in seinem Ursprung war. Das wünscht Ihnen und sich:

Ihr Johannes Plank

Johannes Plank, Stadtpfarrer

Zum Tod von Papst Franziskus
Bruder - Verkünder - Zeuge

Nach dem Tod unseres Papstes Franziskus am Morgen des Ostermontags haben in den vergangenen Tagen nicht nur in Rom viele Gottesdienste und Trauerfeiern stattgefunden.
Am Beerdigungstag, den 26.04.2025 war die päpstliche Basikika St. Jakob in Straubing Ort der dankbaren Trauer um unser Kirchenoberhaupt.
Gemeinsam mit allen Seelsorger/innen der Stadtpfarreien zelebierte Dekan Johannes Plank die Eucharistie, die von den Chören der Pfarrei St. Jakob musikalisch und von verschiedenen Lektoren aus den Pfarreien und einer großen Ministrantenschar mitgestaltet wurde. Neben allen Dokumentaionen und Ansprachen vergangenen Tage, nun auch die dort gesprochene Predigt:

„In den Schuhen des Fischers."
So, liebe Mitchristen, lautete ein Kinofilm in den 1968, vielleicht erinnert sich die eine oder der andere noch daran – in den Hauptrollen mit Antony Quinn und Oskar Werner. Der eine als Kardinal, der in der sibirischen Gefangenschaft befreit nach Rom kommt und beim dortigen Konklave dann zum Papst gewählt wird. Und der andere ein skeptischer Jesuitenpater, der die Frage nach dem kosmischen Christus thematisiert und mit dem neuen Papst große und tiefe Diskussionen führt.

Im Verlauf dieses Filmes kommt es vor, dass der Vorgängerpapst stirbt. Und der Pater fasst zusammen: „Wenn ein Präsident stirbt, wird er innerhalb weniger Tage ersetzt. Wenn ein König stirbt, heißt es: ‚Lang lebe der König'. Wenn ein Papst stirbt, dann steht die Welt auf einmal still." Ob das die Italiener auch so sehen? Heute Morgen habe ich den Satz gehört: ‚Wenn der Papst stirbt, wird ein Neuer gemacht', und das wird auch in wenigen Tagen der Fall sein und doch, liebe Mitchristen, glaube ich, dass dieser Satz aus dem Kinofilm wahr ist.
Wenn ein Papst stirbt, dann steht die Welt für einen Augenblick still. Und wir dürfen heute Abend in diese Stille hinein unseren verstorbenen Papst Franziskus noch einmal lebendig werden lassen, mit all dem, was ihn ausgemacht hat. Anders gesagt: mit all dem, was das Papstamt durch ihn erfahren hat. Denn ohne all seine Vorgänger schmälern zu wollen, Franziskus hat dem Stuhl Petri schon ein anderes Aussehen gegeben, als wir das vor seiner Zeit gekannt haben. Selbst wenn ein deutscher Kurienkardinal in den letzten Tagen nicht so ganz genau weiß, was denn das Positive an Papst Franziskus war, weil bei seinem Vorgänger anscheinend noch alles in Ordnung gewesen sei, dann möchte ich doch einmal nachdenken über all das, was uns Papst Franziskus Neues gebracht und vielleicht tiefer gehendes hinterlassen hat.
Wer Diskussionen in diesen Tagen zuhört, wer die Journalisten verfolgt hat, der hat immerfort wiedergekaut bekommen, was von Anfang dieses 12-jährigen Pontifikates anders war. Das möchte ich jetzt nicht wiederholen, sondern ich möchte auf drei Wesenszüge unseres verstorbenen Heiligen Vaters hinweisen, von denen ich wirklich glaube, dass Franziskus sie ganz anders gelebt und erfüllt hat.
Denn zuallererst war dieser Papst in den Schuhen des Fischers Petrus ein **Bruder** für die Menschen. Das war ihm wichtig bis zum letzten Tag seiner Amtszeit. Und dieses Bruder-Sein hat Franziskus anders definiert. Unter den Seinen sein, ob das in diesem berühmten Gästehaus Santa Marta war, oder eben, wenn er im wörtlichen Sinne auch Sperren überwunden hat, um beim Menschen zu sein. Kinder, Menschen mit Einschränkungen, Behinderung zu küssen, ihnen nahe zu sein, um ihnen auf diese Weise zu sagen: ‚Gott liebt dich'. Er war ein Bruder der Menschen dort, wo Flucht und Vertreibung für Menschen eine große Rolle spielen. Und er sagte: Wir dürfen uns als Menschen, als Gesellschaft nicht wegducken. Das können nicht andere machen, da hat jeder seine Aufgabe und seinen Platz. Er war Bruder der Menschen, wenn er das Wort ergriffen hat und den Finger in die Wunde gelegt hat bei sozialer Ungerechtigkeit. Bruder der Menschen zu sein, heißt, den gleichen Herzschlag zu haben. Oder wie er es in seinem berühmten Zitat vom Geruch der Schafe gesagt hat: ‚den Geruch des Schafstalles anzunehmen, deren Hirte man ist'. In der heutigen ersten Lesung heißt es von Petrus, dass er ganz nahe dran war an den Menschen. Und wenn sie ihm auch nicht ganz nahe kommen konnten, so hofften sie, dass wenigstens sein Schatten auf sie fiel und ihnen Heilung brachte. Franziskus steht als Nachfolger dieses Petrus im Schatten dieses großen Apostels und ist für mich doch immer wieder aus diesem Schatten

herausgetreten, um den Menschen auf seine Weise zu sagen, was Menschlichkeit und Brüderlichkeit ist.
Das zweite, was uns dieser Papst gelehrt hat: er ist ein **Verkünder**. Das hat er von Anfang an in seinem ersten apostolischen Schreiben schon deutlich gemacht: „Evangelii gaudium“ – die Freude am Evangelium zu wecken. Das Wort Gottes nicht als eine längst vergangene tote Schrift zu sehen, sondern dass das Wort Gottes mein Leben auf eine ganz neue Ebene stellt und ihm eine neue Qualität verleiht. ‚Trau dich‘, sagt der Papst, ‚das Wort Gottes mit deinem Leben zu kreuzen und festzustellen, dass Gott immer in deine jeweilige Lebenssituation ein Wort für dich hat. Schau genau hin und hör genau hin. Denn dieses Wort Gottes ist kein toter Buchstabe, sondern wird dir immer wieder dann ausgelegt, wenn du dich mit anderen über deinen Glauben austauscht, wenn du nicht mundfaul wirst, sondern in unserer heutigen Zeit als Christ auch Auskunft geben magst über das, wie es der Apostel Petrus an anderer Stelle sagt – was unsere Hoffnung ist, was uns erfüllt, was uns als Christen leben lässt und hoffen lässt über den Tod und über das Grab hinaus‘. Verkünder einer Hoffnung und einer Barmherzigkeit war er. Ein Jahr der Barmherzigkeit hat er ausgerufen und damit in seinem 12-jährigen Pontifikat gleich zweimal die Türen der heiligen Pforten aufgestoßen. Und er hat immer wieder betont: „Was hilft es, diese Türen zu öffnen und hindurchzugehen, wenn das nicht ein innerlicher Prozess ist. Wenn ich mich nicht innerlich öffnen lasse von der Botschaft des Glaubens.“ Das hat er aber nicht nur verkündet, das hat er mit seinem Leben bezeugt. Und ich erinnere mich an den schönen Satz, der dem Gründer der Gemeinschaft von Taizé zugeschrieben wird – Frére Roger – der gesagt hat: „Lebe nur das vom Evangelium, was du begriffen hast. Und sei es noch so wenig.“ Dazu hat uns dieser Papst immer wieder ermutigt: das Wort Gottes zu verkünden und - wie es sein Namenspatron Franz von Assisi gesagt hat – „Verkünde das Wort Gottes, wenn es sein muss – auch mit Worten“.
Und ein drittes und letztes. Franziskus ist für mich als Papst der große **Zeuge**. In der Lesung aus der Offenbarung des Johannes haben wir von der Begegnung dieses Jüngers mit dem Auferstandenen gehört. Der ihm sagt: „Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige und du bezeuge, was du gesehen hast“. Franziskus hat auf seine Weise immer wieder bezeugt, woran er glaubt, und das hat er in einem unglaublichen Humor getan. Vielleicht auch manchmal – und das hat ihn für mich so typisch menschlich gemacht – war das auf der Zunge liegende Wort schneller als der Gedanke und das Herz schneller als das, was er dann gesagt hat und irgendwie auch wieder zurechtbiegen musste. Das ist anderen Päpsten vielleicht nicht so passiert, aber genau das hat ihn so menschlich und so nah gemacht und trotzdem zu einem großen glaubhaften Zeugen für Christus vor der Welt.
Liebe Mitchristen, er hat einmal gesagt: „der Tod ist nicht das Ende, sondern ein neuer Anfang“. Und daran hat er geglaubt. Die Medien haben heute berichtet, dass er seinen Staatssekretär Pietro Parodin auf die Frage, ob er denn wirklich am Ostersonntag auf

die Loggia hinaus will, gesagt haben soll: „Ja, es ist mein letzter Gruß“. Er war sich also bewusst, dass sein Ende bevorsteht, lange bevor es für uns doch sehr plötzlich und schnell sichtbar geworden ist. Er wollte ein letztes Zeichen, ein letztes Mal Zeuge sein vor der Welt und für die Welt. Er wollte Unter den Menschen, die er versucht hat, bis zum Ende zu lieben und gern zu haben.
‚In den Schuhen des Fischers‘, so der Kinofilm der 60er Jahren. Die Fischerschuhe Petri sind groß. Und in der 2000-jährigen Kirchengeschichte hat sie jeder der 266 Päpste auf seine Weise ausgefüllt, manchmal klein und manchmal groß, manchmal gut und manchmal miserabel. Der Nächste, der kommt, wird sie auf seine Weise ausfüllen. Eines aber sollte er in Erinnerung an seinen Vorgänger sein: er sollte Bruder, Verkünder und Zeuge sein für unseren Gott.

Lebenslauf von Papst Franziskus

Franziskus ist der erste Papst der Kirchengeschichte aus Lateinamerika und der erste Jesuit im obersten Kirchenamt. Seine Wahl löste weltweit einen regelrechten Papst-Hype aus. Im Folgenden die zentralen Stationen des Lebens und der Amtszeit des im Alter von 88 Jahren verstorbenen Papstes:

1936: Jorge Mario Bergoglio wird am 17. Dezember als ältestes von fünf Kindern italienischer Einwanderer in Buenos Aires geboren. Sein Vater arbeitet als Eisenbahnangestellter. Bergoglio besitzt zeitlebens die Staatsangehörigkeit Argentiniens wie auch jene Italiens. Nach einem Schulabschluss als Chemietechniker entscheidet er sich für den Priesterberuf.

1957: Seit seiner Kindheit hat Bergoglio mit Lungenproblemen zu kämpfen. Mit 21 Jahren wird ihm ein Teil des rechten Lungenflügels entfernt.

1958: Noviziat bei den Jesuiten. Studium in Geisteswissenschaften, Philosophie und Theologie in Chile und Argentinien

1964-1966: Lehrer für Literatur und Psychologie

1967-1971: Theologiestudium in Argentinien und Spanien.

1969: Priesterweihe

1973: Ewiges Gelübde bei den Jesuiten. Im Juli Oberer der Ordensprovinz Argentinien. In diese Amtszeit fallen auch die Jahre der Militärdiktatur (1976-1983). Im Foltergefängnis inhaftierte Ordensbrüder werfen Bergoglio Schwäche im Umgang mit dem Regime vor, weil er sich nicht vor sie gestellt habe. Später revidieren sie diese Einschätzung.

1980-1986: Rektor der Theologischen Hochschule von San Miguel.

1986: Seelsorger in Buenos Aires, später Beichtvater der Jesuiten in Cordoba.

1992: Weihbischof in Buenos Aires.

1997: Johannes Paul II. ernennt Bergoglio zum Erzbischof-Koadjutor und im Februar 1998 zum Erzbischof der Hauptstadtdiözese. Seine Markenzeichen sind Zugewandtheit zu den Armen und eine bescheidene, zurückgezogene Lebensführung. Bergoglio bezieht eine Zwei-Zimmer-Wohnung statt seiner Bischofsresidenz, bevorzugt öffentliche Verkehrsmittel.

2001: Kardinalsernennung; Generalrelator der 10. Weltbischofssynode. 2002 lehnt er den Vorsitz von Argentiniens Bischofskonferenz ab.

2005: Schon im Konklave nach dem Tod Johannes Pauls II. spielt Bergoglio eine wichtige Rolle. Der damals 68-Jährige soll rund 40 Stimmen auf sich vereint haben. Letztlich wird aber der deutsche Kurienkardinal Joseph Ratzinger als Benedikt XVI. Papst.

November 2005: Vorsitzender der argentinischen Bischofskonferenz. Er liefert sich diverse politische Auseinandersetzungen mit den Staatspräsidenten Nestor Kirchner (2003-2007) und dessen Ehefrau und Nachfolgerin Cristina Fernández de Kirchner (2007-2015), etwa über Familie, Recht und Soziales.

2011: Er bietet Benedikt XVI. mit 75 Jahren seinen Rücktritt als Erzbischof von Buenos Aires an. Wie für Hauptstadtdiözesen üblich, belässt dieser ihn weiter im Amt.
13. März 2013: Bergoglio wird nach der aufsehenerregenden freiwilligen Abdankung von Benedikt XVI. als erster Jesuit und erster Lateinamerikaner zum Papst gewählt. Er gibt sich den Papstnamen Franziskus. Schon in den ersten Tagen begeistert er die Öffentlichkeit durch Demutsgesten und Vorleben von Bescheidenheit. Die Rede vom „Papst für die Armen“ und vom „Bergoglio-Style“ geht um.
April: Franziskus setzt eine Kardinalskommission zur Erarbeitung einer Kurienreform ein.
Juli: Viel gelobt wird seine Tagesreise zur italienischen Flüchtlingsinsel Lampedusa. Erste Auslandsreise zum Weltjugendtag in Rio mit Millionen Jugendlichen.
September: Franziskus kündigt die Heiligsprechung seiner Vorgänger Johannes Paul II. und Johannes XXIII. an.
November: Schreiben „Evangelii gaudium“, eine Art Regierungs- und Reformprogramm. Franziskus erntet dafür viel Lob, aber auch Kritik wegen seiner pauschalen Verdammung des kapitalistischen Wirtschaftssystems.
2014
Mai: Bei seiner Heilig-Land-Reise nach Jordanien, Israel und die Palästinensergebiete wirbt Franziskus für Versöhnung im Nahost-Konflikt. Er setzt spektakuläre Friedensgesten, etwa ein Gebet an Israels Sperrmauer und die symbolische Umarmung dreier Weltreligionen an der Jerusalemer Klagemauer.
Oktober: Weltbischofssynode über Ehe und Familie. Ein zentraler Punkt der Beratungen ist die Seelsorge für wiederverheiratete Geschiedene.
Dezember: Kuba und die USA kündigen nach mehr als einem halben Jahrhundert politischer Eiszeit die Aufnahme diplomatischer Beziehungen an. Angestoßen und vermittelt wurde die Annäherung durch die Diplomatie des Vatikan.
Dezember: Franziskus macht mit einer Brandrede vor den versammelten Vatikanbehörden weltweit Schlagzeilen. Er zählt 15 "Krankheiten" auf, darunter spirituelle Vergessenheit, übertriebene Geschäftigkeit, Lästerei, Neid und Doppelmoral.
2015
Januar: Auf den Philippinen feiert der Papst mit nach offiziellen Angaben sechs bis sieben Millionen Menschen eine Messe. Dies wäre der größte katholische Gottesdienst aller Zeiten. Eine Bemerkung über Katholiken, die sich nicht „wie Karnickel“ vermehren sollten, sorgt für Aufsehen.
April: Franziskus bezeichnet die Verfolgung der Armenier im Ersten Weltkrieg in einer offiziellen Rede als „ersten Genozid des 20. Jahrhunderts“. Die Türkei protestiert scharf.
Juni: In der Enzyklika "Laudato si" mahnt der Papst einen besseren Umgang mit der Umwelt und den Menschen an.

2016

Februar: Franziskus trifft auf Kuba den Moskauer Patriarchen Kyrill I.: die historisch erste Begegnung überhaupt zwischen den Oberhäuptern der römisch-katholischen Kirche und der russischen Orthodoxie.

April: Das Abschlusspapier zur Familiensynode, „Amoris laetitia“, löst eine lebhafte Debatte über den Umgang mit wiederverheirateten Geschiedenen aus. Sie gipfelt im November in einem Brief von vier Kardinälen, die Zweifel („dubia“) äußern und vom Papst eine Klarstellung verlangen.

2018

Januar: Der Papstbesuch in Chile wird vom dortigen Missbrauchsskandal überschattet. Später räumt Franziskus „schwere Fehler“ bei der Bewertung der Lage ein. Für Mai ruft er die chilenischen Bischöfe in den Vatikan und macht ihnen schwere Vorwürfe. Fast alle bieten ihren Amtsverzicht an; der Papst nimmt acht davon an.

August: Franziskus schreibt einen vier Seiten langen Brief zum Missbrauchsskandal an die Bischöfe der Weltkirche. Für Februar 2019 beruft er einen Krisengipfel der nationalen Bischofskonferenzen weltweit sowie mit Ordensoberen ein.

September: Der Vatikan und China legen einen 70-jährigen Streit über Bischofsernennungen bei.

2019

Februar: Mit den Vereinigten Arabischen Emiraten besucht Franziskus als erster Papst die Arabische Halbinsel. In Abu Dhabi nimmt er an einer internationalen interreligiösen Begegnung teil und feiert einen öffentlichen Gottesdienst. Mit dem Scheich der Kairoer Al-Azhar-Universität unterzeichnet er eine gemeinsame Erklärung.

Der mit hohen Erwartungen befrachtete Anti-Missbrauchs-Gipfel bringt nach Meinung von Kritikern wenig Zählbares. Experten verweisen darauf, dass nun ein weltweites Bewusstsein unter den Bischöfen hergestellt sei.

Oktober: Die mit Spannung erwartete Amazonas-Synode bringt Warnungen vor der Zerstörung von Menschenrechten und Umwelt; eine zuvor kolportierte Aufweichung des Pflichtzölibats für Priester bringt sie nicht.

2020

März-Juni: Die weltweite Corona-Pandemie erfasst die gesamte katholische Kirche und auch den Vatikan. Franziskus muss Ostern auf dem menschenleeren Petersplatz und im menschenleeren Petersdom feiern; die Bilder gehen um die Welt.

Oktober: Franziskus veröffentlicht die Enzyklika "Fratelli tutti", die Visionen für eine Menschheit entwirft, die gestärkt aus der Corona-Krise hervorgehen könnte.

2021

Juli: Eine geplante Darm-OP verläuft ernster als gedacht. "Ein Krankenpfleger hat mir das Leben gerettet", berichtet der Papst später.

Juli: Franziskus schränkt die Feier der sogenannten Alten Messe ein. Der von Benedikt XVI. 2007 in größerem Umfang erlaubte außerordentliche Ritus darf nur noch unter engen Auflagen gefeiert werden. Die Ankündigung sorgt für einen Aufschrei in konservativen Kirchenkreisen.

2022

Nach dem Beginn des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine bemüht sich der Vatikan um Vermittlung, wird von der ukrainischen Seite zuweilen als „pro-russisch" gebrandmarkt. Ein geplantes zweites Treffen mit dem russisch-orthodoxen Patriarchen Kyrill I. kommt nicht zu Stande.

Dezember: Franziskus' 2013 zurückgetretener Vorgänger Benedikt XVI. stirbt am Silvestertag.

2023

März: Papst Franziskus liegt wegen einer Lungenentzündung in der Gemelli-Klinik.

Juni: Der Papst unterzieht sich einer Bauchdecken-OP.

2024

Dezember: Papst Franziskus eröffnet das Heilige Jahr. Es soll im Laufe des Jahres 2025 zusätzliche Millionen Pilger nach Rom locken.

2025

Wegen seiner Kritik an der Massenausweisung von Migranten aus den USA durch die Regierung von US-Präsident Donald Trump gerät der Papst in Streit mit der US-Führung.

Februar: Papst Franziskus wird wegen einer Atemwegserkrankung in die Gemelli-Klinik eingeliefert. Diese entpuppt sich als beiderseitige Lungenentzündung. Dort bleibt er wochenlang.

21. April: Der Vatikan gibt am Ostermontag den Tod des Pontifex maximus bekannt, nachdem dieser am Ostersonntag, im Rollstuhl sitzend, auf dem Petersplatz noch den Ostersegen „Urbi et Orbi" („der Stadt und dem Erdkreis") erteilt und mit schwacher Stimmer den Gläubigen „Frohe Ostern!" gewünscht hatte.

Das Konklave
Auf dem Weg zu einem neuen Papst

von Amelie Tautor

Am Ostermontag starb Papst Franziskus und es begann eine Zeit der Sedisvakanz. Daher richtet sich der Blick der katholischen Welt auf das Konklave. Bei dieser geheimen Wahl entscheiden die Kardinäle über den nächsten Papst. Woher kommt der Begriff „Konklave“, wie sind die Abläufe und welche Anekdoten ranken sich rund um dieses Ereignis hinter den vatikanischen Mauern, das am 07.05. beginnt?

Die Bedeutung des Begriffs „Konklave“

Der Begriff Konklave stammt vom lateinischen *cum clave* – „mit dem Schlüssel“. Darin spiegelt sich die strikte Abgeschlossenheit, in der sich die wahlberechtigten Kardinäle während der Wahl des Papstes befinden. Sie sind gleichsam „eingeschlossen“, damit sie unbeeinflusst von der Welt und in geistlicher Sammlung einen neuen Papst bestimmen können. Als Konklave bezeichnet man heute sowohl den Raum, in dem die Wahl stattfindet, als auch die Zusammenkunft der wahlberechtigten Kardinäle.

Wo findet das Konklave statt?

Seit frühester Zeit haben die Papstwahlen ihren Platz meistens in Rom. Das Konklave findet seit 1878 in der Sixtinischen Kapelle im Vatikan statt – einem der berühmtesten Kirchenräume der Welt. Die Kapelle wurde für diesen Anlass extra umgebaut und versiegelt, um jede Form von Kommunikation der eingeschlossenen Kardinäle nach außen zu verhindern.

Der Ablauf eines Konklaves

Die Gepflogenheiten der Papstwahl waren im Lauf der Zeit vielfach einem Wandel unterworfen. Die Zeit zwischen dem Tod eines Papstes und der Wahl seines Nachfolgers bezeichnet man als Sedisvakanz. Nach dem Tod - oder seit dem Amtsverzicht von Papst Benedikt auch seit dem Rücktritt - eines Papstes beginnt zunächst eine Zeit der Trauer und Vorbereitung. Frühestens am 15. Tag der Sedisvakanz und spätestens am 20. Tag startet das Konklave. Der Ablauf folgt heutzutage festen Regeln:

- Heilige Messe im Petersdom
- Einzug in die Sixtinische Kapelle. Dort findet die Wahl statt.
- Verschluss des Konklaves – die Kardinäle sind von der Außenwelt abgeschottet.
- Geheime Wahlgänge ohne Kandidatenlisten. Es werden bis zur vier Abstimmungen täglich durchgeführt, die Wahlzettel werden verbrannt. Der schwarze Rauch zeigt an, dass es noch keine Einigung gibt.
- Für eine gültige Wahl ist eine Zweidrittelmehrheit erforderlich.

- Erreicht ein Kardinal die nötige Anzahl an Stimmen, erklärt er, dass er die Wahl annimmt und welchen Namen er künftig führen möchte.
- Weißer Rauch zeigt an, dass sich das Konklave auf einen neuen Papst geeinigt hat

Der berühmte Rauch des Konklaves ist heute ein emotionales Symbol und wird von Gläubigen und Medienvertretern auf dem Petersplatz und in aller Welt mit Spannung erwartet. Heutzutage wird die eindeutige Färbung des Rauchs in der Regel mit Chemikalien herbeigeführt.

Wer leitet das Konklave?
Der Kardinaldekan führt den Vorsitz im Konklave. Falls dieser über 80 Jahre alt sein sollte und daher nicht wahlberechtigt ist, übernimmt der nächsthöhere wahlberechtigte Kardinalbischof die Leitung. Da dies beim Giovanni Battista Re der Fall ist, leite die Wahl der derzeitige Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin.

Wie viele Kardinäle wählen den Papst?
Berechtigt zur Wahl des Papstes sind alle Kardinäle, die zum Zeitpunkt des Papsttodes oder Rücktritts unter 80 Jahre alt sind. Diese Regelung soll sicherstellen, dass die weitreichende Entscheidung über einen neuen Papst nur von aktiven, geistig wie körperlich belastbaren Kirchenmänner getroffen wird. Die Anzahl der wahlberechtigten Kardinäle ist heute auf maximal 120 begrenzt – was aber auch nicht immer genau eingehalten wird. Im aktuellen Fall wären 135 wahlberechtigt. Zwei, die heuer noch das 80. Lebensjahr erreichen, haben aus gesundheitlichen Gründen bereits die Teilnahme abgesagt.

Wer darf zum Papst gewählt werden?
Theoretisch darf jeder getaufte, männliche Katholik zum Papst gewählt werden, der die Priesterweihe gültig empfangen kann. In der Praxis aber wurde seit Jahrhunderten ausschließlich ein Kardinal gewählt.

Fazit
Das Konklave ist ein einzigartiger Moment in der Geschichte der katholischen Kirche – es verbindet uralte Traditionen und gelebten Glauben. Gläubige wie Außenstehende fiebern dem Ergebnis entgegen und das Konklave bleibt ein zentrales Mysterium der katholischen Welt.

Aufruf…

…der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion Renovabis 2025

Renovabis Das Osteuropa-Hilfswerk der Katholischen Kirche in Deutschland

Liebe Schwestern und Brüder, in der Bibel lesen wir: „Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes erschuf er ihn“ (Gen 1,27).
Für Christinnen und Christen bedeutet das: Jeder· Mensch besitzt - als Ebenbild Gottes - eine unveräußerliche Würde, die ihm nicht genommen werden kann. In der Realität aber erleben wir, wie die Würde des Menschen allzu oft mit Füßen getreten wird.
Frauen und Männer werden auf Grund ihrer Herkunft, ihrer Religion oder ihrer Einstellungen ausgegrenzt und geringgeschätzt. Sie müssen Kriege und Diktaturen erleiden, sie werden wie Ware gehandelt, missbraucht und ausgebeutet, leben in Not und menschenunwürdigen Verhältnissen - überall auf der Welt, auch im Osten Europas. Darauf macht Renovabis, die Solidaritätsaktion der katholischen Kirche in Deutschland mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa, aufmerksam und stellt ihre diesjährige Pfingstaktion unter das Motto: „Voll der Würde. Menschen stärken im Osten Europas“.
Die Aufmerksamkeit richtet sich dabei vor allem auf drei Gruppen, denen Renovabis mit seinen Partnern vor Ort zur Seite steht: die Angehörigen der Roma-Minderheit, die in vielen Ländern nach wie vor an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden; Frauen und Mädchen, die Opfer von Menschenhandel werden; und nicht zuletzt die Menschen in der Ukraine, die unter den schwerwiegenden Folgen des Krieges leiden.
Wir bitten Sie herzlich: Unterstützen Sie die Anliegen von Renovabis durch Ihr Gebet und Ihre großzügige Spende und helfen Sie mit, die Würde der Menschen im Osten Europas zu stärken.

Kloster Steinfeld, den 13. März 2025 Für das Bistum Regensburg

+ Rudolf

Bischof von Regensburg

„Vergelt´s Gott“ sagen wir…

allen, die sich in den vergangenen Wochen der Fastenzeit und der Osterfeierlichkeiten in irgendeiner Weise eingebracht haben und das mit ihren Ideen, ihrer freien Zeit und ihren Talenten.
Jetzt alle namentlich aufzuzählen, birgt immer die Gefahr jemanden zu übersehen, der sich dann gekränkt und vergessen fühlen könnte, daher hoffen wir das sich alle im bayerischen „Vergelt´s Gott“ wiederfinden.
Vieles war und ist neu und noch in den Kinderschuhen und trotzdem denken wir, ist es im Großen und Ganzen gut gewesen.
Jede der Pfarreien hat ihre eigenen Traditionen und Gewohnheiten und es ist nicht immer einfach allem und jedem gerecht zu werden und alles unter den sprichwörtlichen „Hut“ zu bringen und auch alles – wie es immer war – beizubehalten. Die Feiern der Karwoche waren darum ein erster Versuch, um gemeinsam den Kern und die Mitte unseres Glaubens zu feiern.
Eines kann man nicht verordnen und müssen wir alle erst nach und nach lernen, nämlich im Gegenüber mehr den guten Willen und die Aufrichtigkeit zu sehen, als das Gefühl zu „schüren“, der oder die habe etwas gegen den anderen. Wenn wir nur sagen, dass wir das WIR Groß schreiben wollen, es aber nicht leben, werden die zusammengeschlossenen Pfarreien – welcher Größe auch immer -stets ein Nebeneinander bleiben, aber nie ein Miteinander.
WIR haben die Chance aufzubrechen, was überholt ist und auch größer und neu zu denken. Der Stein vor dem Grab Jesu mag dafür Zeichen sein. Er war weggerollt, um den Blick auf´s leere Grab zu geben und die Botschaft des Lebens sichtbar zu machen. Schaffen wir das heute alle gemeinsam auch? Rollen wir weg, was Wege verstellt und dienen wir der österlichen Botschaft vom Leben!
Jedem und jeder, die mittut, sagen wir ausdrücklich „DANKE“!

Kollektenergebnisse:

Caritas St. Elisabeth

Kollekte Caritas (16.03.)	**350,49 €**
Caritas-Sammlung (17.-23.03.)	**330,00 €**
gesamt	**680,49 €**
davon verbleiben 50% in der Pfarrei:	***340,25 €***

Caritas St. Michael

Kollekte und Sammlung Caritas (16.03.)	**1.970,00 €**
davon verbleiben 50% in der Pfarrei:	***985,00 €***

Kollekte Misereor (05./06.04.)

St. Elisabeth	**2.891,21 €**
St. Elisabeth, Fastensuppe	**600,15 €**
St. Michael	**1.768,33 €**

Verkauf Eine-Welt-Waren (05./06.04.)

St. Elisabeth	**349,00 €**
St. Michael	**187,98 €**
Spenden Misereor	
St. Michael	**158,00 €**

Fastenopfer d. Kinder (und Buchverkauf 41,30 €)

St. Elisabeth	**33,46 €**
St. Michael	**46,20 €**

Kollekte Hl. Land und Hl. Grab (13.04.)

St. Elisabeth	**251,27 €**
St. Michael	**540,00 €**

Verkauf Palmbüscherl	
St. Elisabeth	**626,57 €**
St. Michael	**1.490,00 €**
Verkauf Blumen Karfreitag	
St. Elisabeth/ St. Michael	**348,00 €**
Verkauf Osterlämmer	
St. Elisabeth	**174,00 €**
St. Peter	**174,00 €**
Verkauf Osterkerzen Osternacht	
St. Elisabeth	**95,00 €**

Wir sagen Ihnen ein herzliches „Vergelt´s Gott" für Ihre Spenden und Ihre Unterstützung und dem „Verkaufsteam" für die Eine-Welt-Waren und allen, die unsere Feste und Aktionen organisieren unseren Dank!

Öffnungszeiten unserer Pfarrbüros

Unsere beiden Pfarrbüros sind geschlossen:
St. Elisabeth vom 12. bis 16.05.
Ein Telefondienst ist zu den üblichen Zeiten eingerichtet.
St. Peter vom 19. bis 23.05. und 30.05
Ein Telefondienst ist zu den üblichen Zeiten eingerichtet.
Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis.
Unseren Sekretärinnen sagen wir an dieser Stelle „Vergelt´s Gott" für ihren Dienst!

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief Nr. 5

Messintentionen und Hinweise, die veröffentlicht werden sollen, bitten wir für den nächsten Pfarrbrief Nr. 5, (vom 07.06. bis 06.07.2025) bis **26.05**. in den beiden Pfarrbüros abzugeben. Spätere Eingaben können nicht mehr berücksichtigt werden!

Aktuelles

Jugendwallfahrt auf den Bogenberg

Gottes Segen für alle, die mit dem Motorrad unterwegs sind

Marienandacht im Mai

Der Monat Mai ist Maria, der Mutter Christi geweiht. Herzlich laden wir Sie darum zu unseren **Marienandachten im Monat Mai** ein. Wir feiern diese Gottesdienstform zu Ehren der Mutter Christi zu unterschiedlichen Zeiten und Orten, die Sie bitte der Gottesdienstordnung entnehmen. Hier die **Marienandachten im Mai im Überblick:**

- 01.05. – Eröffnung der Maiandachten in St. Michael – 19:00 Uhr
- 02.05. – Maiandacht in St. Elisabeth – 19:00 Uhr
- 07.05. – Maiandacht um geistliche Berufe mit den Ordensgemeinschaften aus Stadt und Landkreis in St. Elisabeth – 19:00 Uhr
- 09.05. – Maiandacht in St. Michael –19:00 Uhr
- 13.05. – Maiandacht im Haus Hildegard – 17:00 Uhr
- 13.05. – Maiandacht in St. Elisabeth – 19:00 Uhr
- 16.05. – Maiandacht mit den Altstadtfreunden in der Schutzengelkirche – 19:00 Uhr
- 18.05. – Maiandacht mit dem Pastoralrat der Barherzigen Brüder des Klinikums St. Elisabeth und der Pfarreiengemeinschaft in der Klosterkirche St. Anna – Azlburg – 15:00 Uhr
- 21.05. – Maiandacht mit den Mitgliedern der MMC in St. Elisabeth – 19:00 Uhr
- 23.05. – Maiandacht im Seniorenheim oder in der Parkanlage von St. Nikola – 16:00 Uhr
- 28.05. – Maiandacht in der Liebefrauenkapelle des Petersfriedhof – 19:00 Uhr – gestaltet vom PGR St. Peter
- 30.05. – letzte Maiandacht mit Lichterprozession in St. Elisabeth - 20:00 Uhr – gestaltet vom SA Liturgie des PGR St. Elisabeth

Maria breit den Mantel aus…
Patronin voller Güte, uns allezeit behüte!

Kirche für Kinder

Was in der Pfarreiengemeinschaft St.Elisabeth - St. Peter für Kinder los ist

Bild: Michael Bogedain
In: Pfarrbriefservice.de

Sonntag, 4. Mai 25, 9.30 Uhr:
Kinderkirche (Kiki) in St. Michael

Der Hahn "Kiki" holt alle Kinder bis 9 Jahre in der St. Michael-Kirche ab. Gemeinsam lernen die Kinder auf spielerische Art das Sonntagsevangelium in der Werktagskapelle kennen. Zur Gabenbereitung kehren die Kinder dann wieder in die Kirche zurück. **Treffpunkt: in der Kirche St. Michael ca. 9.25 Uhr.**

Sonntag, 11. Mai 25, *10 Uhr*:
Feierliche Erstkommunion in St. Michael

Sonntag, 18. Mai 25, *10 Uhr*:
Feierliche Erstkommunion in St. Elisabeth

Muttertagsaktion

Am Sonntag, 11. Mai 25 verkauft die PJV St. Peter im Anschluss an den Gottesdienst selbstgebackene Herzwaffeln.

Sonntag, 25. Mai 25, 10 Uhr:
Kinderkirche (Kiki) in St. Elisabeth

Der Hahn "Kiki" holt alle Kinder bis 9 Jahre in der St. Elisabeth-Kirche ab. Gemeinsam lernen die Kinder auf spielerische Art das Sonntagsevangelium in der Elisabeth-Kapelle kennen. Zur Gabenbereitung kehren die Kinder dann wieder in die Kirche zurück.
Treffpunkt: in der Kirche St. Elisabeth ca. 9.55 Uhr

Montag, 26. Mai 25, 17 - 18 Uhr:
Eine Stunde Glück für Kinder der 1. - 6. Klasse
Bitte eine Isomatte mitbringen
und bei Elke Wild unter 01751491068 anmelden.

Sonntag, 1. Juni 25, 11 Uhr:
Inklusiver Gottesdienst in der Johannes-von-Gott-Kirche
auf dem Gelände der Barmherzigen Brüder.
Ab 9.30 Uhr besteht die Möglichkeit, im Cafe Markmiller zu frühstücken.
Es wird um Reservierung bei Herrn Tobias Höhbauer Tel: 09421/978 8513 gebeten.

Treffen der Kommunionhelfer und Lektoren
(Nachholtermin vom 18.03.2025)

Lesung aus dem Buch der Sprichwörter
(Spr 30,5-9)

5 Jede Rede Gottes ist im Feuer geläutert; ein Schild ist er für alle, die bei ihm sich bergen. 6 Füg seinen Worten nichts hinzu, sonst überführt er dich und du stehst als Lügner da. 7 Um zweierlei bitte ich dich, versag es mir nicht, bevor ich sterbe: 8 Falschheit und Lügenwort halt fern von mir; gib mir weder Armut noch Reichtum, nähr mich mit dem Brot, das mir nötig ist, 9 damit ich nicht, satt geworden, dich verleugne und sage: Wer ist denn der HERR?, damit ich nicht als Armer zum Dieb werde und mich am Namen meines Gottes vergreife.

Wort des lebendigen Gottes

Herzliche Einladung

zum 1. gemeinsamen Treffen

der Kommunionhelfer
und Lektoren

aus St. Elisabeth und St. Peter

am 06.05.2025 um 19:00 Uhr

im Pfarrsaal St. Elisabeth

Herr Pfarrer Johannes Plank gibt mit geistlichen Impulsen und Gedanken, Anregungen zum wertvollen Dienst in den Gottesdiensten.

Nacht der Ministranten

Wie schon öfter freuen sich die Ministranten auf eine Übernachtung im Pfarrheim von St. Elisabeth. Sie beginnt am 09.05.2025 um 17:00 Uhr und endet am 10.05.2025 um 10:00 Uhr.

Zeit zu danken

Ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern, die den Bau der

Kirche St. Francis Xavier in Gollaprolu,

Andhra Pradesh, Indien, (2018-2021) ermöglicht und eine sichere Unterkunft für Flutkatastrophen geschaffen haben.

Herzliche Einladung zum Dankgottesdienst

am Freitag, 9. Mai, 8 Uhr feiern wir in St. Elisabeth – in Konzelebration mit Fr. Raju Guntaka, SAC und Fr. Dr. Laban Nanduri, SAC, einen gemeinsamen Gottesdienst .

Ein Dank über die Kontinente hinweg - zum Lob und Preis unseres Herrn und Gottes, der alle Menschen in seiner Liebe vereint.

Seien Sie von Herzen willkommen!

Hearty welcome to Germany, dear Fr. Jayaraj

Erstkommunion in der Pfarreiengemeinschaft

Die Erstkommunion der 40 Kinder der dritten Klassen aus den Grundschulen St. Peter und Ulrich Schmidl finden am 4. und 5. Sonntag der Osterzeit statt.
Am 11.05. um 10:00 Uhr feiern wir in der Pfarrkirche St. Michael die Messfeier, bei der die Kinder zum ersten Mal zum Tisch der Eucharistie gehen werden.
Am 18.05. um 10:00 Uhr beginnt die Erstkommunionfeier in der Pfarrkirche St. Elisabeth.
Eine Dankandacht gibt es an beiden Tagen nicht!
Den Erstkommuniontagen gehen am 08.05. und am 09.05 um 16:00 Uhr Proben voraus, ebenso am 15.05. und am 16.05.
Am 09.05. und 16.05. findet im Anschluss an die Proben eine kurze Bußfeier und anschließende Beichte für die Kinder und auch für Angehörige statt.
Der Kommunionausflug aller Kommunionkinder findet am 19.05. statt und führt nach der Messe nach München in die Bavaria Filmstudios.
Damit ist zwar die Vorbereitung auf diese Sakramente abgeschlossen, interessant wird sein, ob sich auch in Zukunft Kinder und Eltern als lebendige Glieder am Leib Christi, der die Kirche (=Pfarreien) ist, einbringen?! Wir wünschen es uns jedenfalls.
Danke sagen wir an dieser Stelle vor allem unseren Pastoralreferentinnen Corinna Knott und Elke Wild für alle Vorbereitung und Organisation und für das gute Miteinander der Kinder und deren Familien mit den Verantwortlichen der Pfarreiengemeinschaft!

WELT GEBETS TAG

11.05.2025
Pilger der Hoffnung

BETEN SIE MIT
in der Pfarreiengemeinschaft in Plattling

09:00 Uhr St. Michael
10:30 Uhr St. Magdalena

Eucharistiefeier mit
Direktor Franz Pfeffer
und **Priesterseminaristen**

Diözesanstelle Berufungspastoral
Gebetsgemeinschaft für Berufe der Kirche (PWB)

gebet *bewegt* +++ gebet *verbindet* +++ gebet *unterstützt*

Unter den Seminaristen bei diesen Gottesdiensten ist auch Manuel Asam, der von seiner Berufungsgeschichte Zeugnis geben wird!

„Schritt für Schritt
-
kommst Du mit?“
Kleiner Trauerweg des Hospizvereins
Beginn: 17:30 Uhr
Dauer: ca. 1 Std.
Weg: Am Deich
Treffpunkt: Ruderclub, Wundermühlweg
Termine:
19.05.2025
23.06.2025
21.07.2025
18.08.2025
22.09.2025
20.10.2025

Gratulationen zum Muttertag und Vatertag

Am Muttertag 11.05. beim Gottesdienst um 10:00 Uhr gibt es in St. Elisabeth die traitionelle Muttertagsgratulation, ebenso dürfen sich die Väter am Christi Himmelfahrtstag 29.05. zu den Gottesdiensten um 09:30 Uhr in St. Michael und 10:00 Uhr in St. Elisabeth über eine Überraschung freuen!

Sitzungen der Pfarrgemeinderäte

Die Pfarrgemeinderatssitzung der Pfarrei St. Peter findet am 14.05. um 19:00 Uhr im Konferenzzimmer des Pfarrbüros St. Michael statt.
Die Sitzung des Pfarrgemeinderats von St. Elisabeth am Donnerstag, 15.05. um 19:45 Uhr (nach der Abendmesse) im Pfarrsaal von St. Elisabeth.
Wir bitten beide Gremien um ihre Teilnahme!

Anbetung

Eucharistische Anbetung immer Mittwochs 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr in der Werktagskapelle St. Michael.

Abendlob

Abendlob immer Donnerstags um 18:00 Uhr, Werktagskapelle St. Michael.
Ausnahme ist diesmal der 29.05. (Christi Himmelfahrt)

Gedenkgottesdienste

am Donnerstag 15.05.2025 beten wir für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre, die im Monat Mai zu Gott heimgegangen sind. Um 17:00 Uhr in der Johannes-von-Gott Kirche für die Verstorbenen der Pfarrei St. Peter und den Bewohner/innen der Einrichtung der Barmherzigen Brüder. Um 19:00 Uhr in St. Elisabeth für die Verstorbenen der Pfarrei St. Elisabeth.

Bündnismesse der Schönstattfamilie

immer am 3. Freitag des Monats. Im Mai ist dies der 16.05. allerdings bereits um 08:00 Uhr.

Verkauf von Eine Welt Waren

Am 17.05. und 18.05. 2025 finden Sie uns vor und nach den Gottesdiensten um 18:00 Uhr in St. Peter und 09:30 Uhr in St. Michael mit Waren aus dem Eine Welt Laden. Unser Verkaufsteam freut sich auf Ihren Einkauf.

Schirmherr Oberbürgermeister Markus Pannermayr
STRAUBINGER
SPIELETAGE
16.05.25 bis 24.05.25
Über 1.111 Brett- & Kartenspiele
Im Pfarrheim der Pfarrei St. Jakob,
Pfarrplatz 11a, 94315 Straubing
EINTRITT FREI
Eröffnung: Freitag, 16.05., 18 Uhr
Kneipenquiz - Spieletageedition
Öffnungszeiten:
Sa, 17.05., 13 bis 00 Uhr
So, 18.05., 13 bis 20 Uhr
Mo, 19.05., 17 bis 20 Uhr
Di, 20.05., 17 bis 22 Uhr
Mi, 21.05., 14 bis 17 Uhr
Do, 22.05., 14 bis 17 Uhr
Fr, 23.05., 14 bis 00 Uhr
Sa, 24.05., 13 bis 00 Uhr
Werwölfe / Blood on the Clocktower
am 17.05. und 24.05., 18 Uhr / 20 Uhr
Lange Nacht der Spiele am 20.05. ab 17 Uhr
TAC - Turnier am 23.05. ab 18 Uhr
Sparkasse Niederbayern-Mitte
Raiffeisenbank Straubing eG
Plendt
Naber
VR-Bank Ostbayern-Mitte eG
ODAV
MEDIENGRUPPE Attenkofer
Zur Homepage
STADT STRAUBING
Firma Ernst Passek, Landratsamt Straubing-Bogen, Wenisch GmbH & Co. KG, Mineralöle Nusser GmbH, Kinderladen Spatz & Trachten Lisa, Stadtwerke Straubing, BlueBrix, Bayernwerk, Nawareum
www.wbk-sr.de/straubinger-spieletage

80 Jahre Kriegsende - 80 Jahre Frieden

Samstag, 17. Mai 2025 – 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Festival der Demokratie
Ludwigsplatz, Straubing

Bürgerschaftliche Initiativen gestalten das Festival der Demokratie. Kulturelle Angebote, Info-Stände, Essen und Trinken sollen der Bevölkerung einen informativen und unterhaltsamen Zugang zum Thema „Demokratie" ermöglichen. Zum anderen soll es ein Ort der Begegnung und der Verbindung der verschiedensten Einrichtungen sein, die in unserer Gesellschaft die Demokratie stärken. Um 17 Uhr findet im Rahmen des Festivals eine öffentliche Kundgebung statt, die für die Bewahrung der Demokratie eintritt.

Veranstalter: Straubinger Bündnis „wir sind bunt"
Eintritt frei

Sonntag, 18. Mai 2025 - 14:00 Uhr

Gedenk-G"ttesdienst
Wittelsbacher Straße, Straubing

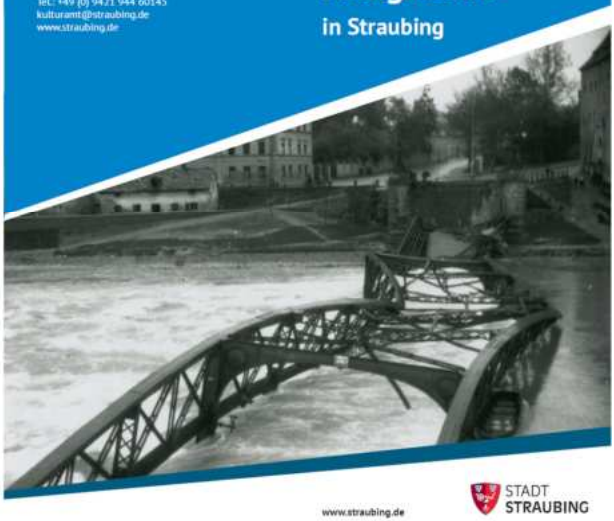
Kurz nach Kriegsende feierten Mitte Mai etwa 700 Überlebende der KZ-Außenlager einen der ersten jüdischen G"ttesdienste in Deutschland vor der geschändeten, aber nicht zerstörten Synagoge in Straubing. Ein Militärrabbiner der US-Armee übernahm die Leitung des G"ttesdienstes. 700 traumatisierte Menschen verteilten sich in der Wittelsbacher Straße und folgten dem Gebet. Zu Ehren und zum Andenken an die vielen Opfer der Shoah laden die Israelitische Kultusgemeinde, die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Niederbayern und die Stadt Straubing zu einem Gedenk-G"ttesdienst ein. Dieses besondere Ereignis findet vor der Synagoge statt, damit möglichst viele Menschen daran teilnehmen können.

Männer tragen bitte eine Kopfbedeckung.
Aufgrund von Sicherheitsbestimmungen bitte keine Rucksäcke oder große Taschen!

Stadt Straubing
Kultur und Bildung
Theresienplatz 2
94315 Straubing

Tel.: +49 (0) 9421 944 60145
kulturamt@straubing.de
www.straubing.de

80 Jahre Kriegsende
in Straubing



www.straubing.de

STADT STRAUBING

80 Jahre Kriegsende in Straubing

Am 8. Mai 1945 endete der bislang grausamste und opferreichste Krieg in Europa, ja der Welt.

Synagoge Straubing erbaut 1907

80 Jahre danach, die in unserem Land von relativem Frieden gekennzeichnet waren, stehen wir vor Umbrüchen von bisher nicht gekanntem Ausmaß.

Die Stadt Straubing und verschiedene bürgerschaftliche Initiativen erinnern mit unterschiedlichen Veranstaltungen an dieses Ereignis und mahnen Friede, Freiheit und einen gesellschaftlichen Zusammenhalt in demokratischen Strukturen an.

Zerstörte Christuskirche nach Kriegsende, Bahnhofstraße

Veranstaltungen

Mittwoch 23. April 2025 – 17:00 Uhr

Gedenkfeier an der Stele Am Hagen
Pater-Petrus-Heitzer-Weg, 94315 Straubing

Das Mahnmal erinnert an die Todesmärsche aus dem KZ Flossenbürg. Es macht auf das historische Ereignis aufmerksam, als in der Nacht zum 24. April 1945 mehrere tausend KZ-Häftlinge auf dem Platz Am Hagen lagerten.

Eine Gedenkfeier, die vom Straubinger Bündnis „wir sind bunt" veranstaltet wird, soll die Erinnerung wachhalten und eine Mahnung an künftige Generationen sein.

Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich

Donnerstag 08. Mai 2025 - 19:00 Uhr

Gedenkfeier „Singet dem Herrn ein neues..."
Christuskirche, Bahnhofstraße 7, Straubing

Am 18.04.1945 von 13.07 bis 13.49 Uhr warfen amerikanische Kampfbomber 1923 Sprengbomben und 135 Brandbomben auf Straubing nieder. Auch die Christuskirche in der Bahnhofstraße wurde bei diesem Luftangriff völlig zerstört. Auf der Innenseite der Ruine war über der Orgelempore noch „Singet dem Herr ein neues"..... zu lesen.

Bei der Gedenkveranstaltung lesen Straubingerinnen und Straubinger musikalisch umrahmt Texte zum Zweiten Weltkrieg, zum Kriegsende und zur Nachkriegszeit aus Zeitzeugenberichten vor. Eine kleine Ausstellung mit Fotos der Zeitzeugen ergänzt die Veranstaltung.

Eintritt frei | Keine Anmeldung erforderlich

Stele Am Hagen
Meinhart Meyer

Das Mahnmal wurde 1995 errichtet und stellt die Gräueltaten der Nationalsozialisten dar, die an den Überlebenden aus den Konzentrationslagern in den letzten Kriegstagen verübt wurden.

Mittwoch 14. Mai 2025 – 18:30 Uhr

Musikalische Führung in der Synagoge
Wittelsbacher Straße 11, Straubing

Historiker Werner Schäfer wird die Geschichte der Synagoge und der jüdischen Gemeinde erzählen. Dazwischen spielt „Shtetlmusikant" Ecco Meineke die Musik, die den osteuropäischen Juden ursprünglich zugeschrieben wurde, bevor sie von Auswanderern nach Amerika gebracht wurde und dort als Klezmer-Musik zu internationaler Blüte reifte.

So nehmen Besucherinnen und Besucher dieser musikalischen Führung viel vom jüdischen Leben und Lebensgefühl mit. Sie werden verstehen, warum jüdisches Leben trotz so unendlich leidvoller Geschichte immer noch Freude und Zuversicht in sich trägt.

Eintritt frei | begrenzte Platzzahl

Aufgrund von Sicherheitsbestimmungen ist eine namentliche Anmeldung erforderlich. Anmeldungen bitte an: info@bkg-straubing.de
Männer tragen in der Synagoge eine Kopfbedeckung. Bitte keine Rucksäcke oder große Taschen!

STADT STRAUBING

Foto: Christoph Assuan | Plakat: www.gaetano.eu
FERNSEH-G'SCHICHTEN
mit ANDREA HEUER
„Ein Schloss am Wörthersee" RTL | „Insel der Träume" ZDF
Musik: PAUL WINDSCHÜTTL (Piano) | Moderation: GAETANO DE MARTINO
25. MAI 2025
14.30 UHR
STRAUBING | Pfarrheim St. Elisabeth
10 € / 8 € ermäßigt | Leserservice, Straubinger Tagblatt
Kaffee, Tee und Gebäck frei | mit Gewinnspiel

Seniorenfahrt nach Blaibach und Chamerau

Am Dienstag, 20. 05. findet die nächste Seniorenfahrt der Pfarreiengemeinschaft St. Elisabeth - St. Peter in das Museum „Frauenfleiß“ nach Blaibach statt. Anschließend geht es zur Brotzeit zum "Bäckerwirt" in Chamerau.
Abfahrt um 13:30 Uhr beim Alten Schlachthof, Rückkehr ca. 19:00 Uhr – Fahrtpreis 15 Euro.
Anmeldung und Info NUR bei Diakon Irrgang (923 767)

Seniorenfahrt nach Riedenburg

Seniorenfahrt Pfarrei St. Elisabeth

Fahrt nach Riedenburg mit
Besuch im Kristallmuseum
und Andacht
in der Kirche Sankt Johann Baptist
anschl. Einkehr im Gasthaus „Zur Post“

(Bild Von Heimlechner - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=25824255)

TAG:	**Mittwoch, 21.05.2025**
ABFAHRT:	**12.30 Uhr, Kirchplatz St. Elisabeth**
PREIS:	**13,00 €**
ANMELDUNG:	**Tel. 09421/430098** (Frau Hautmann)

Gäste sind herzlich willkommen

Unser MAISL geht in die 3. Runde

Herzliche Einladung

Bittgang zur Karmelitenkirche

Am 26. Mai 2025 um 18.00 Uhr
Treffpunkt Kirchplatz St. Elisabeth – Straubing
über die Krönungskapelle mit Statio,
zur Karmelitenkirche

Bittgang zur Klosterkirche Azlburg

Am 27. Mai 2025 um 18.00 Uhr
Treffpunkt Kirchplatz St. Elisabeth – Straubing
und Treffpunkt Kirchplatz St. Michael
zur Klosterkirche Azlburg

(Bildquelle: Ostbayerntourismus und Homepage Kloster Azlburg)

Der Vatertag ist eigentlich das Hochfest der Himmelfahrt Christi

„Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott!“, so sagt der Auferstandene bereits am Ostermorgen zu Maria Magdalena. Das Hochfest Christi Himmelfahrt will uns dieses österliche Heilshandeln Christi an uns Menschen nochmals näherbringen. Darauf bereiten wir uns in den Tagen vor Christi Himmelfahrt vor und begehen am 40. Tag nach Ostern, dem 29.05. für uns Christen mehr als der „Vatertag“. Wir feiern die Festgottesdienste um 09:30 Uhr in St. Michael, um 10:00 Uhr in St. Elisabeth und um 11:00 Uhr in der Johannes-von-Gott Kirche.

Pfingsten mit Firmgedächtnis

In dankbarer Erinnerung feiert die Kirche 50 Tage nach Ostern das Ereignis der Geistsendung über die Apostel und Jünger Jesu in Jerusalem. „Empfangt den Heiligen Geist“. Das sagt der Auferstandene seinen Jüngern zu, damals und heute. So laden wir Sie ein, am Pfingstfest, den 08.06. zu kommen, mitzufeiern und damit auch die diesjährige Osterzeit zu beenden. Die Messe am Vorabend am 07.06. um 18.00 Uhr wird, wie in den letzten Jahren als Pfingstvigil gestaltet werden, mit mehreren Lesungen, ähnlich der Osternacht und findet in St. Peter statt. Pfingsten ist der Tag, der uns allen in die Taufe und Firmung erinnern will, an dem uns Gottes Geist zugesagt worden ist. An dieses große Gnadengeschenk Gottes wollen wir uns bei den festlichen Gottesdiensten zu Pfingsten erinnern und - ähnlich wie in der Osternacht unsere Tauferinnerung- wieder unser jährliches Firmgedächtnis feiern. Bitte nehmen Sie dazu am Eingang eine der Kerzen mit auf Ihren Platz und halten Sie, bitte, Ihren Platz von Wachsspuren sauber. Die Kerzen werden zum Firmgedächtnis nach der Predigt entzündet. Die Gottesdienste sind an Pfingsten um 09:30 Uhr in St. Michael und 11:00 Uhr in der Johannes-von-Gott Kirche. Eine Ausnahme bildet der Gottesdienst in St. Elisabeth. Der beginnt ausnahmsweise erst um 10:30 Uhr und nicht um 10:00 Uhr, allerdings mit Rosenregen. (Grund für die Verschiebung ist die morgendliche Messe der Fußwallfahrer um 07:00 Uhr in Altötting, der Dekan Plank vorstehen wird). Am Abend dieses Pfingsttages um 19:00 Uhr laden wir Sie zu einem festlichen Abendlob in die Pfarrkirche St. Elisabeth ein. Dabei wird die Osterkerze zum Taufbrunnen gebracht, wo sie während des restlichen Kirchenjahres ihren Platz finden wird.

Herzliche Einladung zur

143. Straubinger Fußwallfahrt

nach Altötting, Pfingsten 2025

Zeitplan der Fußwallfahrt

Freitag, 6. Juni
Treffpunkt der Wallfahrer in Straubing, Ludwigsplatz, Abmarsch um 23:00 Uhr, Ankunft in Landau um 5:15 Uhr

Samstag, 7. Juni
Treffpunkt in Landau vor der Pfarrkirche, Pilgersegen, Abmarsch um 7:00 Uhr, Ankunft in Eggenfelden um 17:00 Uhr, Erholung und Nachtruhe

Treffpunkt am Stadtplatz in Eggenfelden, Abmarsch um 24:00 Uhr nach Altötting

Pfingstsonntag, 8. Juni
Ankunft in Altötting, Einzug am Kapellplatz mit musikalischer Einbegleitung. Gemeinsamer Pilgergottesdienst in der Basilika St. Anna um 7:00 Uhr

Pfingstmontag, 9. Juni
Dankgottesdienst in der Kirche St. Michael, Pointstraße Straubing um 9:30 Uhr. Ehrung langjähriger Teilnehmer

Betreuung
Der Malteser Hilfsdienst Straubing übernimmt die medizinische Versorgung der Wallfahrer.

Weitere Informationen im Internet:
www.straubinger-fusswallfahrt.de
jh.leiminger@gmail.com

Übernachtung in Eggenfelden
Für die Teilnahme an der Wallfahrt sollte die Quartierfrage vorab geklärt sein. Die Pilgerleitung kann im Vorfeld der Wallfahrt in begrenztem Umfang vermittelnd behilflich sein.

Bustransfer nach Eggenfelden
Für Teilnehmer, die sich dem Pilgerzug in Eggenfelden anschließen wollen, besteht die Möglichkeit eines Bustransfers nach Eggenfelden.
Abfahrt 22:30 Uhr SR, Ursulinengymnasium. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Rückkehr nach Straubing
Bustickets können am Pfingstsamstag in Eggenfelden (Stadtplatz ab 23:30 Uhr) und bei der letzten Rast in Reischach erworben werden. Die Rückfahrt aus AÖ erfolgt am Busparkplatz Griesstraße, hinter der Basilika, um 9:30 Uhr.

Ausstiegsmöglichkeiten in Eggenfelden, Landau, Aiterhofen, Straubing und Bogen.
Auskunft Busunternehmen Pummer: 0 99 06 / 2 66

Ansonsten erfolgt die Rückkehr eigenverantwortlich.

„Wir ziehen zur Mutter der Gnade, zu ihrem hochheiligen Bild,
o lenke der Wanderer Pfade und segne, Maria, sie mild,
damit wir das Herz Dir erfreuen, uns selber im Geiste erneuen!"

Straubinger Fußwallfahrt, Pilgerleitung:
Jürgen Leiminger, Ampertshausen 18, 85402 Kranzberg, Tel. 0173 / 4984112
Erwin Heindl Tel. 09421 / 21574, Karin Probst Tel. 09428 / 9482759

Vorschau

ZELTLAGER

Es ist wieder so weit!
Zu unseren Highlights gehört das jährliche Zeltlager:
Du hast Lust auf tolle Spiele, Lagerfeuer mit Stockbrot, eine spannende Schnitzeljagd, Basteln und noch vieles mehr? Dann bist du hier genau richtig!

Wer?: alle Kinder ab der 3. Klasse sind herzlich eingeladen
Wann?: vom 19.06.25 (15 Uhr) - 22.06.25 (11 Uhr)
Wo?: Jugendzeltplatz Mühlhof in Landshut (Mühlhof 8, 84036 Landshut)
Kosten: für ein Kind 50€; für jedes weitere Geschwisterkind 40€

Packliste:

- Zelt, Schlafsack, Isomatte (evtl. noch Decke und Kissen)
- Klamotten für jede Wetterlage (evtl. Regenjacke, festes Schuhwerk, Badeschlappen, warmer Pullover)
- Waschbeutel, Handtuch
- Lieblingsspiel
- Kopfbedeckung, Sonnencreme
- Geschirr (am besten Plastikteller und -schüssel, Becher/ Tasse, Besteck), Geschirrhandtuch
- Taschenlampe, Insektenspray
- Krankenversicherungskarte, Impfpass
- Gute Laune 😊

Anmelden kannst du dich bis zum 01.06.25 **per E-Mail** an pjv.stpeter@gmail.com .

In der E-Mail sollten folgende Informationen enthalten sein:

- Name & Alter des Kindes
- Informationen bezüglich Allergien, Vegetarier etc.
- Information, ob eine Mitfahrgelegenheit benötigt wird
- Name, Anschrift & Handynummer eines Erziehungsberechtigten

Wir freuen uns auf dich!

Deine PJV

Neue Hoffnung in unsicheren Zeiten!

Unsicherheit? Ängste? Zukunft? Einer hält alles in seiner Hand!

Fühlen Sie sich unsicher angesichts der Herausforderungen unserer Zeit? Plagen Sie Ängste vor der Zukunft? Dann laden wir Sie herzlich zu unserer Veranstaltungsreihe ein!

In sechs inspirierenden Abenden mit Impulsen und Austausch wollen wir gemeinsam biblische Antworten auf diese Fragen finden und neue Hoffnung schöpfen.

Themen:

- Gottes Vaterliebe als Anker in der Unsicherheit – **25.06**.Pfarrsaal St. Elisabeth
- Jesu Zuspruch gegen die Angst – **02.07**.St. Michael Werktagskapelle
- Der Heilige Geist als Tröster und Ratgeber – **09.07.** Pfarrsaal St. Elisabeth
- Vorbilder im Glauben: Die Apostel – **16.07**. St. Michael Werktagskapelle
- Prophetische Hoffnung für die Zukunft – **23.07**.Pfarrsaal St. Elisabeth
- Leben im Vertrauen: Dankbarkeit und Freude –**30.07** St. Michael Werktagskapelle

Leitung: Stefan Meyer (angehender Katechist)

Termine: Ab Mittwoch, 25. Juni 2025, 19:00 Uhr (jeweils mittwochs, 6 Wochen lang)

Orte: Pfarrsaal St. Elisabeth und St. Michael Werktagskapelle abwechselnd (Oppelner Straße 13, 94315 Straubing, Pointstr.27 ,94315 Straubing)

Anmeldung: pfarramt@st-elisabeth-straubing.de oder
pfarramt@st-peter-straubing.de

Rückfragen: Pfarrbüro, Tel. 09421/60787

RELIGIONEN DER WELT

Eine Entdeckungsreise mit allen Sinnen

Eintritt frei

26.06. - 27.07.2025

Mittwoch bis Sonntag 10 bis 16 Uhr

Eine interaktive und inklusive Ausstellung

Gäubodenmuseum Straubing, Fraunhoferstr.23, 94315 Straubing

www.ausstellung-religionen-der-welt.de

Kinderseite

Ganz einfach lässt sich Wasser sparen, wenn man zum Beispiel beim Zähneputzen das Wasser nicht laufen lässt. Hilf Clara den Absperrhahn ganz zuzudrehen, damit nicht so viel Wasser verbraucht wird. Welchen der Hebel muss sie zudrehen, damit das Wasser nicht mehr läuft?

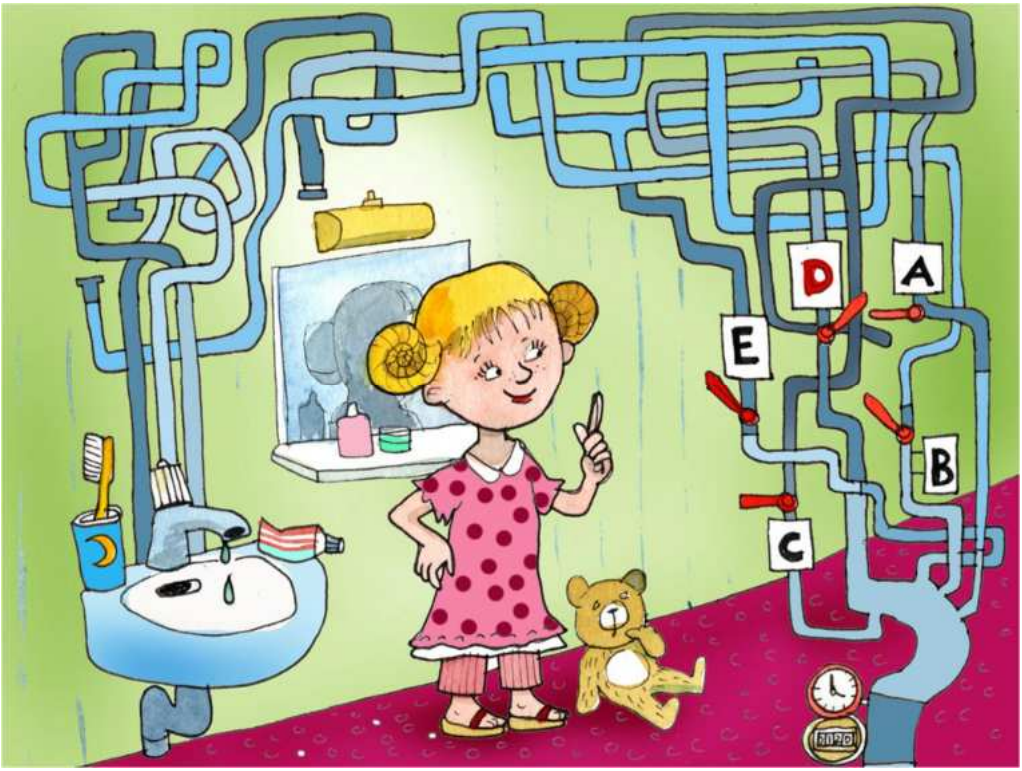


Bild: Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de

Wir feiern Gottesdienst in der Pfarreiengemeinschaft St. Elisabeth - St. Peter

Samstag 03.05. HL. PHILIPPUS UND HL. JAKOBUS

St. Elisabeth **14:00 Tauffeier f. Sofia Graf und Lea Kieslinger**
St. Peter **17:00 Beichtgelegenheit**
St. Peter **17:30 Rosenkranz**
St. Peter **18:00 1. Sonntagsgottesdienst am Vorabend - hl. Messe**
zu Ehren der Muttergottes
MG: Zofia Semik f. + Cilli und Josef Plank
MG: Johannes Plank f. + Mama zum Gebtg. und + Papa und + Johann Plank
MG: Elisabeth Radics f. + Otto Radics
MG: Fritz Härtinger f. + Ehefrau Rosemarie zum Stbtg.

4. Mai 2025

Dritter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr C

1. Lesung: Apostelgeschichte 5,27b-32.40b-41

2. Lesung: Offenbarung 5,11-14

Evangelium: Johannes 21,1-19

Ildiko Zavrakidis

» Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war. «

Kloster Azlburg **07:45 hl. Messe**
St. Michael **09:30 hl. Messe (Kiki - Kinderkirche)**
Familie Kölnberger f. + Xaver Kölnberger
St. Elisabeth **10:00 hl. Messe (Pfarrgottesdienst)**
MG: Familie Sonnhilde Bachmeier f. + Ehemann Robert, Vater und Opa zum Stbtg., f. + Enkel Matthias, + Schwiegervater und Opa Josef zum Stbtg.
Johannes-v.-Gott **11:00 hl. Messe**

Montag 05.05. Hl. Godehard

Königshof	**18:00**	**hl. Messe**

Dienstag 06.05. Dienstag der 3. Osterwoche

St. Anna Schäffer	**10:00**	**Wortgottesdienst**
Marienstift	**10:00**	**hl. Messe**
St. Nikola Hauskap.	**10:00**	**hl. Messe**
		Herr Ankerl f. + Josef Plank
		MG: Gertraud Wagner f. die Familie

Mittwoch 07.05. Mittwoch der 3. Osterwoche

St. Elisabeth	**08:00**	**hl. Messe**
		Gertrud Tretter f. + Mutter
		MG: Hilde Ebenbeck f. + Schwester Anna Peter zum Gebtg.
		MG: Luise Braun in persönlichen Anliegen
		MG: Frau Ernst nach Meinung
St. Michael	**09:00**	**hl. Messe**
		Beatrix Kramlinger f. + Mutter Ingeborg Knabl
		MG: Edeltraud Wagner f. + Katharina Heigl
		MG: f. + Schwester Agnes
St. Michael Werktagsk.	**16:00**	**Aussetzung und Anbetung**
St. Elisabeth	**19:00**	**Maiandacht um geistliche Berufe mit den Ordensgemeinschaften**
		mit anschließender Begegnung im Pfarrsaal St. Elisabeth

Donnerstag 08.05. Donnerstag der 3. Osterwoche

Johannes-v.-Gott	**17:00**	**hl. Messe**
St. Michael Werktagsk.	**18:00**	**Abendlob**
St. Elisabeth	**19:00**	**hl. Messe**
		Frau Englmeier f. + Rosemarie, Walter, Hans, Peter und Heinz
		MG: Frau Haase f. + Ehemann
		MG: Erna Hagenauer f. + Ehemann und Sohn zum Gebtg.

Freitag 09.05. Sel. Maria Theresia von Jesu Gerhardinger

St. Elisabeth	**08:00**	**hl. Messe** *in Konzelebration mit Fr. Raju Guntaka und Fr. Dr. Laban Nanduri*
		Barbara Bachmeier f. alle lebenden und verstorbenen Freunde in Andhra Pradesh
		MG: Johannes Plank f. + Oma Cäcilia Fundeis zum Gebtg.
St. Michael	**09:00**	**hl. Messe**
		Elfriede Strobl f. + Cousine Anneliese Rohrmeier
		MG: Martina Ritzenberger f. + Ehemann
St. Michael	**19:00**	**Maiandacht**

Samstag 10.05. Hl. Johannes von Avila

St. Peter **17:00** **Beichtgelegenheit**
St. Peter **17:30** **Rosenkranz**
St. Peter **18:00** **1. Sonntagsgottesdienst am Vorabend - hl. Messe**
zu Ehren der Muttergottes
MG: Familie Pannermayr f. die Mütter der Familie zum Muttertag
MG: Familie Bachmeier f. + Mütter Philomena und Berta
MG: Anna Karl f. + Eltern Michael und Maria Gleissl
MG: Jürgen Effhauser f. + Mama zum Stbtg.
MG: Johannes Plank f. + Franziska Effhauser zum Stbtg.

11. Mai 2025

Vierter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr C

1. Lesung: Apostelgeschichte 13,14.43b-52

2. Lesung: Offenbarung 7,9.14b-17

Evangelium: Johannes 10,27-30

Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus: Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen und niemand wird sie meiner Hand entreißen. Mein Vater, der sie mir gab, ist größer als alle und niemand kann sie der Hand meines Vaters entreißen. Ich und der Vater sind eins. «

(Kollekte für Geistliche Berufe)

Kloster Azlburg **07:45** **hl. Messe**
St. Michael **10:00** **hl. Messe (Pfarrgottesdienst)**
HL. ERSTKOMMUNION
MG: Familie Schuller f. + Eltern Maria und Franz
St. Elisabeth **10:00** **hl. Messe (alle Kinder dürfen ihrer Mama eine Rose zum Muttertag überreichen)**
Familie Kozdon f. + Mutter Bronislawa Coghen zum 1. Stbtg.
MG: Josef Liebl f. + Eltern und Angehörige
MG: Gerlinde Scheufler f. + Eltern und Angehörige
MG: Familie Orschulok nach Meinung
MG: Therese Wyrzgol f. + Angehörige der Familien Wyrzgol, Pancherz und Gralla
MG: Familie Braun f. + Vater und Opa zum Stbtg.
MG: Zofia Semik f. + Cilli und Josef Plank
MG: Johannes Plank f. + Mama z. Muttertag und + Papa
Johannes-v.-Gott **11:00** **hl. Messe**

Montag 12.05. Hl. Nereus und hl. Achilleus, Hl. Pankratius

St. Michael 09:00 hl. Messe

Dienstag 13.05. Gedenktag Unserer Lieben Frau in Fatima

St. Nikola Hauskap. 10:00 hl. Messe
Gertraud Wagner f. die Familie
MG: Frau Hiendl f. das Pflegepersonal und Ärzten zum Dank

Pur Vital 10:00 hl. Messe

Haus Hildegard 17:00 Maiandacht

St. Elisabeth 19:00 Maiandacht

Mittwoch 14.05. Mittwoch der 4. Osterwoche

St. Elisabeth 08:00 hl. Messe
Frau Leyerer f. + Schwiegereltern und Schwager Hans
MG: Frau Ernst f. Bruder Michael zum 80. Gebtg.

St. Michael 09:00 hl. Messe
Emeritenanstalt f. + Pfarrer Achatz

St. Michael Werktagsk. 16:00 Aussetzung und Anbetung

Donnerstag 15.05. Donnerstag der 4. Osterwoche

Johannes-v.-Gott 17:00 hl. Messe

GEDENKMESSE für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre im Mai

2015: Ingeborg Kulzer, Amalia Bohn, Otto Baier, Otto Janker, Silvia Scheuring, Michael Reinhardt, Florian Stauber

2016: Anton Reinhard, Ludwina Parzefall, Richard Wenninger, Ludwig Hien, Alfons Muhr, Bettina Spielbauer, Gerhard Weigel, Hermelinde Schiller, Marianne Aust

2017: Ursula Schopf, Werner Fretscher, Dominik Biendl, Theresia Pitta, Eduard Karl, Max Tischinger, Amalie Obermeier, Johann Jachthuber, Maria Tux, Maria Haas

2018: Anna Schwartz, Fritz Feiertag, Ingrid Diller, Georgine Winderl, Alfred Oettl, Rosa Holantycz, Hans-Jürgen Hahne

2019: Horst Nieslony, Elisabeth Götzfried, Günther Greindl, Sebastiane Meier, Franziska Klement, Erna Schüßler, Ludwig Bogner, Franziska Weiß, Alois Schachtner, Hedwig Schwarz, Liselotte Hanke, Michael Heimerl

2020: Karl Linz, Gottfried Geiger, Erna Weinzierl, Christa Kölnberger, Elisabeth Stieglbauer, Roswitha Bauereiß, Yvonne Erber, Maria Michl, Josef Elsner, Ingrid Schmidt, Johann Kreutner

2021: Willibald Karl, Eduard Scheigenpflug, Rosina Mittermeier, Friedrich Url, Anna Kern, Lieselotte Ebenbeck, Herta Brückner, Erna Bayer, Hermann Sporrer

2022: Rosemarie Härtinger, Edith Erhardt, Ingeborg Knabl, Irmgard Metschl, Richard Brielbeck, Klaus-Ulrich Wehr

2023: Maximilian Kerscher, Josef Höpfl, Dorothea Lichey, Jadwiga Nowak, Romana Negru

2024: **Bernhard Ziegelhöfer, Josef Schall, Klaus Sporrer, Rosalia Cook, Rudolf Dirrigl, Edeltraud Holzhauser, Walter Lehner, Elfriede Reißner, Franz Xaver Biendl, Justina Deisinger, Ursula Dessel**

St. Michael Werktagsk. 18:00 Abendlob
St. Elisabeth 19:00 hl. Messe

GEDENKMESSE für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre im Mai

2015: **Lydia Kohlbauer, Margarete Zapf, Margarete Hiergeist**
2016: **Wladyslaw Duda, Georg Geiger, Otto Brülbeck, Victoria Biendl, Katharina Böck, Annemarie Dauer, Alfons Bauer, Hilda Knittel**
2017: **Franz Xaver Neumeier, Rosa Primbs**
2018: **Alois Eherer, Emma Eschelmüller, Brigitte Weiß, Anna Dengler, Franz Xaver Wiesmann, Rosalia Preiß, Georg Obermaier, Fritz Feiertag**
2019: **Edith Hof, Else Hagenauer, Theresia Pfaff, Karl Wölfl, Lieselotte Fröhlich, Hermann Böck, Johann Feiertag, Wolfgang Weber, Xaver Weber**
2020: **Elisabeth Bachl, Elwira Teske, Ingeborg Kraus, Lieselotte Laschinger, Ingrid Schmidt, Martha Griesbeck, Emma Heitzer, Erna Kontny, Johann Schott**
2021: **Ludwig Hollauer, Elvira Fernow, Michael Bognar-Waibl, Birgit Detemple, Thomas Stuiber, Gustav Süther, Margareta Mizkowski**
2022: **Anna Blendl, Anna Heindl, Johann Fürtig**
2023: **Waltraud Brandl, Marianne Weber, Hedwig Heinrich, Therese Eyerer, Alfons Zwickenpflug, Wolfgang Marschner, Helene Engelke**
2024: **Maria Schleifenheimer, Rudolf Hopfauf, Barbara Wech**

Freitag 16.05. Hl.Johannes Nepomuk

St. Elisabeth 08:00 hl. Messe – Bündnismesse der Schönstattfamilie
Gertraud Wagner f. + Eltern und Ehemann
MG: Ottilie Würger f. + Tante Maria Schleifenheimer zum 1. Stbtg.
MG: Johannes Plank f. + Großeltern Feldmeier zum Hochzeitstag

St. Michael 09:00 hl. Messe
Edeltraud Wagner f. + Katharina Heigl
MG: Martina Ritzenberger f. + Ehemann

Schutzengelkirche 19:00 Maiandacht, gestaltet von den Altstadtfreunden

Samstag 17.05. Samstag der 4. Osterwoche

St. Elisabeth 13:30 Trauung Lena und Ronald Kilmer
St. Peter 17:00 Beichtgelegenheit
St. Peter 17:30 Rosenkranz
St. Peter 18:00 1. Sonntagsgottesdienst am Vorabend - hl. Messe
Linus Mardian f. + Maria, Eltern und Schwiegereltern
MG: zu Ehren der Muttergottes

MG: Maria Kulke f. + Mutter Therese Eyerer zum Stbtg.
MG: Johann Diller mit Kindern f. + Ehefrau und Mutter zum Stbtg.
MG: Jürgen Effhauser f. + Vater zum Stbtg.
MG: Johannes Plank f. + Heinz Effhauser zum Stbtg.

18. Mai 2025

Fünfter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr C

1. Lesung: Apostelgeschichte 14,21b-27

2. Lesung: Offenbarung 21,1-5a

Evangelium: Johannes 13,31-33a.34-35

Ildiko Zavrakidis

» Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt. «

(Kollekte Kath. Jugendfürsorge)

Kloster Azlburg **07:45** **hl. Messe**
St. Michael **09:30** **hl. Messe**
Leckel f. + Vater Rudolf
MG: Leckel f. + Tochter Stefanie
MG: Geschwister Wagner f. + Schwester Traudl
MG: Centa Steinbeißer f. + Onkel Karl und Neffen Robert
MG: Elisabeth Wolf f. + Ehemann Albert Wolf

St. Elisabeth **10:00** **hl. Messe (Pfarrgottesdienst)**
HL. ERSTKOMMUNION
Familie Braun f. + Josef Plank
MG: Zofia Semik f. + Josef und Cilli Plank
MG: Geschwister Feldmeier, Hankofen f. + Josef Plank

Johannes-v.-Gott **11:00** **hl. Messe**

Kloster Azlburg **15:00** **Maiandacht**
(Gestaltung: Pastoralrat der Barmherzigen Brüder, Klinikum St. Elisabeth und Pfarreiengemeinschaft St. Elisabeth - St. Peter)

Montag 19.05. Montag der 5. Osterwoche

Königshof **18:00** **hl. Messe**

Dienstag 20.05. Hl. Bernhardin von Siena

St. Nikola Hauskap.	**10:00**	**hl. Messe** Gertraud Wagner f. die Kinder MG: Frau Hiendl zu Ehren der Heiligen Familie und um Frieden und zum Dank
Marienstift	**10:00**	**Wortgottesdienst**
St. Anna Schäffer	**10:00**	**hl. Messe** f. + Heimbewohnerin Anneliese Rohrmeier

Mittwoch 21.05. Hl. Hermann Josef, Hl. Christophorus Magallanes

St. Elisabeth	**08:00**	**hl. Messe** Familie Braun f. + Josef Plank
St. Michael	**09:00**	**hl. Messe** Beatrix Kramlinger f. + Vater Siegfried Knabl MG: Ingrid Roth f. + Bruder Alfred Weber
St. Michael Werktagsk.	**16:00**	**Aussetzung und Anbetung**
St. Elisabeth	**19:00**	**MMC-Maiandacht** mit anschließender Begegnung im Pfarrsaal St. Elisabeth

Donnerstag 22.05. Hl. Rita von Cascia

Johannes-v.-Gott	**17:00**	**hl. Messe** f. + Maria Rehm
St. Michael Werktagsk.	**18:00**	**Abendlob**
St. Elisabeth	**19:00**	**hl. Messe** Frau Haase f. + Eltern und Schwiegereltern MG: Geschwister Pfeilschifter f. + Eltern und Schwester

Freitag 23.05. Freitag der 5. Osterwoche

St. Elisabeth	**08:00**	**hl. Messe** Familie Emili zum Dank MG: Frau Englmeier nach Meinung MG: Frau Ernst f. + Angehörige, Freunde und Bekannte MG: Werner Vau f. + Mama z. Gebtg. MG: Johannes Plank f. + Notburga Müller
St. Michael	**09:00**	**hl. Messe** Gisela Wittenzellner f. + Verwandte und Bekannte MG: Martina Ritzenberger f. + Ehemann
St. Nikola Hauskap.	**16:00**	**Maiandacht**

Samstag 24.05. Samstag der 5. Osterwoche

St. Peter	**17:00**	**Beichtgelegenheit**
St. Peter	**17:30**	**Rosenkranz**
St. Peter	**18:00**	**1. Sonntagsgottesdienst am Vorabend - hl. Messe** zu Ehren der Muttergottes

MG: Familie Bachmeier f. + Mutter Philomena zum Gebtg.
MG: Helga Rainer f. + Vater
MG: Familie Magerl f. + Eltern
MG: Michaela Bauer f. + Vater Eduard Karl

Sonntag 25.05. 6. Sonntag der Osterzeit

Kloster Azlburg	**07:45**	**hl. Messe**
St. Michael	**09:30**	**hl. Messe (Pfarrgottesdienst)**
St. Elisabeth	**10:00**	**hl. Messe**
		Therese Wyrzgol nach Meinung
		MG: Monika Schüller f. + Schwiegereltern
		MG: Familie Dietl-Spranger f. + Ehemann und Vater Harald Spranger
		MG: Margareta Buchner f. + Sr. Columba
Johannes-v.-Gott	**11:00**	**hl. Messe**

Montag 26.05. Hl. Philipp Neri

St. Elisabeth	**18:00**	**BITTGANG über die Krönungskapelle zur Karmelitenkirche**

Dienstag 27.05. Hl. Augustinus

St. Nikola Hauskap.	**10:00**	**hl. Messe**
		für alle Verstorbenen der Häuser I/II/III
		MG: Gertraud Wagner f. + Ehemann und Eltern
St. Anna Schäffer	**10:00**	**Wortgottesdienst**
Marienstift	**10:00**	**hl. Messe**
St. Elisabeth	**18:00**	**BITTGANG zur Klosterkirche Azlburg**
St. Michael	**18:00**	**BITTGANG zur Klosterkirche Azlburg**

Mittwoch 28.05. Mittwoch der 6. Osterwoche

St. Elisabeth	**08:00**	**hl. Messe**
		Familie Braun f. + Josef Plank
St. Michael	**09:00**	**hl. Messe**
St. Michael Werktagsk.	**16:00**	**Aussetzung und Anbetung**
St. Peter	**19:00**	**Maiandacht** Liebfrauenkapelle

Donnerstag 29.05. Christi Himmelfahrt

St. Michael	**09:30**	**hl. Messe Festgottesdienst zum Hochfest „Christi Himmelfahrt"**
St. Elisabeth	**10:00**	**hl. Messe Festgottesdienst zum Hochfest „Christi Himmelfahrt"**
		Familie Braun zu Ehren von Christi Himmelfahrt
		MG: Johannes Plank f. + Papa zum Vatertag und + Mama
		MG: Zofia Semik f. + Josef und Cilli Plank
		MG: Barbara Bachmeier f. + Josef Plank

Johannes-v.-Gott	**11:00**	**hl. Messe zum Hochfest „Christi Himmelfahrt"**

Freitag 30.05. Freitag der 6. Osterwoche

St. Elisabeth	**08:00**	**hl. Messe mit Pfingstnovene**
St. Michael	**09:00**	**hl. Messe** Martina Ritzenberger f. + Ehemann
St. Elisabeth	**20:00**	**Letzte feierliche Maiandacht mit Lichterprozession** (Gestaltung: SA Liturgie)

Samstag 31.05. Samstag der 6. Osterwoche

St. Peter	**17:00**	**Beichtgelegenheit**
St. Peter	**17:30**	**Rosenkranz**
St. Peter	**18:00**	**1. Sonntagsgottesdienst am Vorabend - hl. Messe** zu Ehren der Muttergottes

1. Juni 2025

Siebter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr C

1. Lesung: Apostelgeschichte 7,55-60

2. Lesung: Offenbarung 22,12-14.16-17.20

Evangelium: Johannes 17,20-26

Ildiko Zavrakidis

» Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast, weil du mich schon geliebt hast vor Grundlegung der Welt. Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt, ich aber habe dich erkannt und sie haben erkannt, dass du mich gesandt hast. «

Kloster Azlburg	**07:45**	**hl. Messe**
St. Michael	**09:30**	**hl. Messe** Centa Steinbeißer f. + Bruder und Schwägerin MG: Edeltraud Wagner f. + Schwester
St. Elisabeth	**10:00**	**hl. Messe (Pfarrgottesdienst)** Familie Wyrzgol nach Meinung MG: Familie Dietl-Spranger f. + Eltern und Bruder Maximilian Mehls MG: Zofia Semik f. + Cilli Plank MG: Familie Bartsch f. + Vater und Opa zum Stbtg. und f. + Rosa Damberger MG: Elisabeth Brandl f. die Armen Seelen
Johannes-v.-Gott	**11:00**	**hl. Messe**

Montag 02.06. Hl. Marcellinus und hl. Petrus

Königshof	**18:00**	**hl. Messe mit Pfingstnovene**

Dienstag 03.06. Hl. Karl Lwanga und Gefährten

Pur Vital	**10:00**	**hl. Messe**
St. Nikola Hauskap.	**10:00**	**hl. Messe** mit Pfingstnovene
		Gertraud Wagner f. + Ehemann und Eltern

Mittwoch 04.06. Mittwoch der 7. Osterwoche

St. Elisabeth	**08:00**	**hl. Messe**
		Gertrud Tretter f. + Mutter
		MG: Familie Gutscher f. + Ehemann und Vater
		MG: Frau Ernst f. alle armen Seelen
St. Michael	**09:00**	**hl. Messe mit Pfingstnovene**
St. Michael Werktagsk.	**16:00**	**Aussetzung und Anbetung**

Donnerstag 05.06. HL. BONIFATIUS

(Gebetstag um geistliche Berufe)

Johannes-v.-Gott	**17:00**	**hl. Messe**
St. Michael Werktagsk.	**18:00**	**Abendlob**
St. Elisabeth	**18:30**	**Rosenkranzgebet im Anliegen um geistliche Berufe**
St. Elisabeth	**19:00**	**hl. Messe mit Pfingstnovene**
		Luise Braun f. + gefallene Brüder Franz und Wenzel
		MG: Frau Englmeier f. + Großeltern
		MG: Erna Hagenauer f. + Anneliese Rohrmeier
		MG: Johannes Plank f. + BGR Johannes Frischholz zum Stbtg.

Freitag 06.06. Hl. Norbert von Xanten

St. Michael	**09:00**	**hl. Messe mit Aussetzung des Allerheiligsten und Pfingstnovene**
		Martina Ritzenberger f. + Ehemann
St. Anna Schäffer	**10:00**	**Altenheim hl. Messe**
		zum 100. Geburtstag von Frau Maria Leitner
St. Elisabeth	**19:00**	**hl. Messe**

Samstag 07.06. Samstag der 7. Osterwoche

St. Peter	**17:00**	**Beichtgelegenheit**
St. Peter	**17:30**	**Rosenkranz**
St. Peter	**18:00**	**Pfingstvigil am Vorabend- hl. Messe**
		Familie Woelki f. + Heinz Woelki
		MG: Annemarie Oswald f. + Ehemann

8. Juni 2025

Pfingsten

Lesejahr C

1. Lesung:
Apostelgeschichte 2,1-11

2. Lesung:
1. Korinther 12,3b-7.12-13

Evangelium:
Johannes 14,15-16.23b-26

Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll. Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort halten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen. «

(Kollekte Renovabis)

Kloster Azlburg **07:45 hl. Messe**

St. Michael **09:30 hl. Messe (Pfarrgottesdienst)**
MG: Leckel f. + Eltern
MG: Familie Bach f. + Opa zum Gebtg.
MG: Familie Bach f. + Onkel Ferdinand

St. Elisabeth **10:30 hl. Messe (Festgottesdienst mit Rosenregen)**
Familie Orschulok nach Meinung
MG: Familie Korbel f. + Mutter Maria Kaluza zum Gebtg. und f. alle + der Familien Wilzek, Kaluza und Korbel und alle armen Seelen
MG: Frau Richtarsky f. + Tochter Petra zum Gebtg. und + Ehemann Joachim
MG: Zofia Semik f. + Cilli und Josef Plank und + Angehörige
MG: Johannes Plank f. + Mama und Papa, + Patin Rosa, Verwandte, Freunde und Wegbegleiter

Johannes-v.-Gott **11:00 hl. Messe**
Petra von Gradl f. + Petra Neumann

St. Elisabeth **19.00 Abendlob (Vesper) zum Ende der Osterzeit**

ENDE DER OSTERZEIT

Montag 09.06. Pfingstmontag – Maria, Mutter der Kirche

Kloster Azlburg **07:45 hl. Messe**

St. Michael **09:30 hl. Messe**
DANKGOTTESDIENST der Straubinger Fußwallfahrer
DANKGOTTESDIENST zum 70. Geburtstag von Diakon Willibald Irrgang
Straubinger Fußwallfahrer für + Fußwallfahrer
MG: Pfarrei St. Peter um Schutz und Segen für ihren Diakon

St. Elisabeth **10:00 hl. Messe**

Wir gratulieren

Am Pfingstmontag, 09.06. vollendet unser

Diakon Willibald Irrgang

sein 70. Lebensjahr. Im vergangenen Jahr konnte er das 35. Weihejubiläum zum Diakon feiern und ist somit schon die Hälfte seines Lebens im Dienst an Gott und den Menschen. Er hat in all den Jahren schon mit den verschiedensten Pfarrern zusammengearbeitet und ist ein „Kontinuum“ für St. Peter. Zusammen mit seiner Frau Paula ist er aus unserer Pfarrei nicht wegzudenken und er bringt sich – obwohl er Pensionär ist – immer noch in gleicher Weise ein, wie man das vorher von ihm kannte. Ob bei Wortgottesfeiern, im Predigtdienst, bei Anbetungen und Vespern, ob als Verantwortlicher für den „Eine-Welt-Waren“-Verkauf, als Organisator der Seniorenfahrten und als „Handlanger“ für „seine Mesnerin“, um nur einiges aufzuzählen, überall ist Willi zur Stelle.

Wir wünschen ihm zu seinem

70. Geburtstag

von ganzem Herzen alles erdenklich Gute für Leib und Seele.
Ferner sagen wir „Vergelt´s Gott“ für alles, was er für und in St. Peter getan hat und tut und erbitten ihm vom HerrGott Gesundheit, Kraft und Segen für sich und alle seine Lieben.
Da dieser Ehrentag auf einen Feiertag fällt, bietet es sich an, im Rahmen des Gottesdienst um 09:30 Uhr Gott für sein Leben und Wirken „Danke“ zu sagen und ihn auch hochleben zu lassen. Darum laden wir im Anschluss zu einem Stehempfang unter der Empore ein, damit jeder unserem Diakon auch persönlich gratulieren kann.

Lieber Willi! Herzlichen Glückwunsch und ad multos annos!

Unsere Pfarreiengemeinschaft St. Elisabeth – St. Peter im Überblick

Johannes Plank, Stadtpfarrer, 09421/60787

P. Anil John Kaipranpadan O.Carm,
Pfarrvikar, 09421/60787

P. Dr. Innocent Ignace Mkwe Kimario,
Pfarrvikar, 09421/21533

Willibald Irrgang,
Diakon, 09421/923767

Corinna Knott,
Pastoralreferentin, 09421/7899290

Elke Wild,
Pastoralreferentin, 09421/180708

Datenschutzbeauftragter der Diözese: Gerhard Bielmeier, Tel. 0941/597102
V.i.S.d.P.: Stadtpfarrer Johannes Plank – Auflage des Pfarrbriefes:
300 Stück (St. Elisabeth) – 350 Stück (St. Peter)
- oder im Internet und in Farbe -

Katholisches Pfarramt St. Elisabeth
Oppelner Straße 13, 94315 Straubing
Büro: 09421/60787
www.st-elisabeth-straubing.de
e-Mail: st-elisabeth.straubing@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 08.00- 11.00 Uhr
Jeden 1. Freitag im Monat im Pfarramt vormittags nur Telefondienst

Spendenkonto Kirchenstiftung St. Elisabeth: Volksbank Straubing
IBAN: DE02 7429 0000 0900 6001 05
BIC: GENODEF1SR1

Kirchenverwaltung
Peter Steinbeißer, Kirchenpfleger 09421/71964

Pfarrbüro
Barbara Bachmeier, Sekretärin 09421/60787

Seniorenfahrten
Frau Hautmann 09421/430098

Kirchenmusik
Sandra Pacher 09422/809641
Paul Windschüttl 09421/60702

Pfarrgemeinderat
Katrin Damberger, PGR-Sprecherin 0151/24038743
Sonja Haimerl, stellv. PGR-Sprecherin 0716/55611649

Schönstattfamilie 09421/6595

Ministranten/Jugend
Elias Ammer 0151/56104861
Simon Feiertag 0171/6171896

Katholisches Pfarramt St. Peter
Pointstr. 27, 94315 Straubing
Büro: 09421/21532
www.st-peter-straubing.de
e-Mail: pfarramt@st-peter-straubing.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 08.00- 11.00 Uhr
zusätzl. Mi. 15.00-17.00 Uhr

Spendenkonto Kirchenstiftung St. Peter: Liga Bank Regensburg
IBAN: DE38 7509 0300 0001 1054 34
BIC: GENODEF1M05

Kirchenverwaltung
Josef Riedl, Kirchenpfleger 0171/7782696

Pfarrbüro
Martina Buchstaller, Sekretärin 09421/21532

Seniorenfahrten
Diakon Willibald Irrgang 09421/923767

Kirchenmusik
Aloisia Raab 0160/96631592

Pfarrgemeinderat
Martina Buchstaller, PGR-Sprecherin 09421/51479
Alexander Riedl, stellv. PGR-Sprecher 0152/90098688

Kindertageseinrichtung
Stefanie Hake, stellv. Leitung KiTa 09421/63494

Ministranten/Jugend
Elke Wild 09421/180708

Komm, heiliger Geist,
wir brauchen dich,
um unsere Probleme zu lösen,
uns zu erlösen vom Leid der Welt.
Wie können wir Nahrung gerecht verteilen,
Wasser ausreichend allen zur Verfügung stellen,
Energie gewinnen ohne Gefahren?
Wie können wir Krankheiten verhindern und lindern,
behindertes Leben lebenswerter machen,
unvermeidbares Sterben würdevoll gestalten?
Wie können wir Versöhnung zwischen Völkern,
zwischen Religionen und Weltanschauungen erreichen,
Versöhnung auch zwischen Mann und Frau,
Eltern und Kindern?
Wir brauchen dich, heiliger Geist,
dass unsere Liebe nicht zu Gleichgültigkeit und Hass wird,
unsere Hoffnung zu Mutlosigkeit und Resignation,
sondern dass unser Glaube an deine Kraft
uns trägt durch alle Schwierigkeiten.

Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de

„Voll der Würde. Menschen stärken im Osten Europas": Das Leitwort der diesjährigen Pfingstaktion von Renovabis lenkt den Blick auf die Menschenwürde. Sie ist die zentrale Grundlage für Menschenrechte und Gerechtigkeit. Als Geschöpfe Gottes sind wir verpflichtet, die Würde unserer Mitmenschen zu achten – unabhängig von Herkunft, Religion und anderen individuellen Merkmalen. **www.renovabis.de/aktion**

Renovabis
Solidarisch mit Menschen im Osten Europas

LIGA Bank eG · IBAN DE24 7509 0300 0002 2117 77
Pax-Bank eG · IBAN DE17 3706 0193 3008 8880 18